

**Nachdruck:** Das vergriffene Buch über die Geschichte der Rimbacher Juden ist nun wieder erhältlich / Weltweite Beachtung

# Ein Werk mit mehrfachem Wert

Von Wolfgang Arnold

**Rimbach.** Es ist ein bedeutsames Werk, nicht nur für die örtliche Geschichtsforschung: Das Buch über die Geschichte der Rimbacher Juden findet weltweit Beachtung und steht sogar in Bibliotheken an US-amerikanischen Universitäten. Die Nachfahren der Menschen, deren Schicksale auf den über 200 Seiten beschrieben werden, leben in unterschiedlichsten Teilen der Erde. Noch heute kommen immer wieder welche davon nach Rimbach, um die Wurzeln ihrer Familie zu suchen, berichtet Bürgermeister Holger Schmitt – und spricht von teilweise sehr emotionalen Momenten.

Gemeinsam mit Dr. Wolfgang Gebhard, dem Sohn des Verfassers, und dem ehemaligen Hauptamtsleiter der Gemeinde, Wolfgang Schmitt, hatte der Bürgermeister am Donnerstag zum Videogespräch geladen. Anlass: Das seit einiger Zeit vergriffene Buch ist nachgedruckt worden und nun wieder erhältlich. Dieser Nachdruck ist bis auf ein paar redaktionelle Änderungen mit der ersten Auflage identisch.

Neben den drei Beteiligten an dem Gespräch hat auch der inzwischen verstorbene Gemeindecarchivar Karl-Ludwig Schmitt an der redaktionellen

Überarbeitung mitgewirkt. „Es war eine seiner letzten großen Aufgaben“, berichtet Holger Schmitt. Inhaltlich weicht die neue Auflage nicht vom Original ab – und auch die hochwertige Verarbeitung war den Initiatoren auch diesmal ein besonderes Anliegen.

## Die Geschichte weitertragen

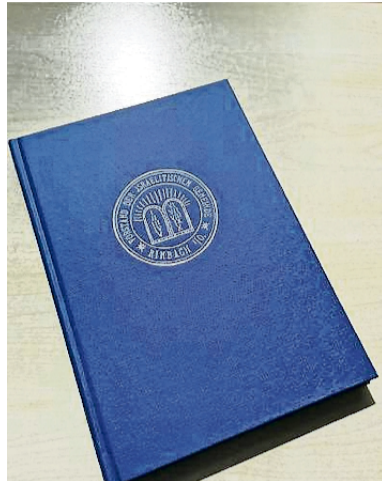
Dem Inhalt auch äußerlich würdig soll es sein, dieses Buch, das 1987 erstmals erschienen ist – im Vorfeld der großen Gedenkveranstaltung zum 50. Jahrestag der Reichspogromnacht in Rimbach 1988. Eine Veröffentlichung, die in den gemeindlichen Gremien nicht unumstritten war – auch das ist ein Teil der Geschichte. Dahinter steckte wohl die Befürchtung, gerade verheilte Wunden könnten wieder aufgerissen werden. „Aber es war auch

die Zeit, in der man begann, sich intensiver mit den Geschehnissen im ‚Dritten Reich‘ auseinanderzusetzen“, erinnert sich Wolfgang Schmitt. Die Gemeinde gab das Buch heraus und stieß damit sofort „auf enorme Beachtung“, berichtet der einstige Hauptamtsleiter.

Damals wie heute erfüllt das Werk einen doppelten Zweck: Es ist ein interessanter Blick in die Ortsgeschichte und gleichzeitig auch eine Mahnung. „Unsere Verantwortung ist es, diese Geschichte an künftige Generationen weiterzugeben und damit einer Wiederholung vorzubeugen“, sagt Holger Schmitt. Und auch für Dr. Wolfgang Gebhard ist es wichtig, dass dieses Thema auf der Agenda bleibt und junge Menschen erfahren, wie ihre Vorfahren damals den Nazis „in die Falle getappt sind“. Und eine neuerliche Falle ist nicht so weit entfernt: „Rechtsradikalismus und Antisemitismus werden wieder zunehmend zu Problemen in Deutschland.“ Nicht zuletzt deshalb wird die Gemeinde von dem Nachdruck des Buches den weiterführenden Schulen in Rimbach jeweils einen Klassensatz für den politischen Unterricht kostenlos zur Verfügung stellen.

Als Wolfgang Gebhard sen. in den 1960er-Jahren mit der Recherche begann, waren die Wunden und Nachwirkungen des Naziregimes noch viel unmittelbarer zu spüren. Seine Nachforschungen stießen nicht überall auf Gegenliebe, wie Beteiligte von damals zu berichten wissen. Gebhard war Leiter der Mittelpunktschule in Rimbach, die damals einen Realschulzweig erhielt. Um auch auf dieser Ebene unterrichten zu können, fertigte Gebhard eine weitere Examensarbeit an und suchte sich als Thema die Geschichte der jüdischen Menschen in Rimbach aus.

„Es war damals so eine Art Tradition, dass sich Volksschullehrer mit der Heimatgeschichte befassen“, erinnert sich der Sohn. Was genau die Motivation Gebhards war, dieses Thema aufzugreifen, ist heute kaum noch zu rekonstruieren. Die Mecha-



Hochwertige Verarbeitung: 500 neue Exemplare sind auf Beschluss des Rimbacher Gemeindevorstandes gedruckt worden. BILD: GEMEINDE

nismen und Folgen der Naziherrschaft beschäftigten Wolfgang Gebhard aber auch über diese Arbeit hinaus. Beispielsweise organisierte er über seine Schule – heute die Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS) – eine Anne-Frank-Ausstellung in Rimbach. Auch übernahmen Klassen der DBS die Pflege des jüdischen Friedhofs in der Gemeinde.

## Suche nach den Wurzeln

„Für uns war es ein wichtiger Moment, als diese Arbeit 1987 als Buch erschien“, spricht sein Sohn heute im Namen der Familie. Er und seine Zwillingsschwester waren in die Recherche des Vaters eingebunden. Dr. Gebhard berichtet von vielen Stunden im Gemeindearchiv und im Staatsarchiv in Darmstadt – insbesondere für die Erstellung von Stammbäumen. Viele Informationen, berichtet er, steckten beispielsweise in den Aufzeichnungen über Viehverkäufe. Das alles musste damals penibel durchforstet und in Zusammenhang gebracht werden.

Nach dem Erscheinen des Buches, erzählt Dr. Gebhard, war die Familie einige Jahre lang Anlaufstelle für Menschen, deren Vorfahren aus Rimbach stammen und die auf der Suche nach ihren Wurzeln dann auch ins Weschnitztal gekommen sind. Daraus sind teilweise enge Kontakte erwachsen. Später war und ist die Gemeindeverwaltung immer wieder Adressat von Anfragen aus aller Welt, wie Wolfgang

## Das Buch

■ Auf Beschluss des Gemeindevorstandes sind **500 Exemplare** des Buches über die Geschichte der Rimbacher Juden nachgedruckt worden.

■ **Verfasser** ist der ehemalige Leiter der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, **Wolfgang Gebhard** (†), Herausgeber ist die Gemeinde Rimbach.

■ Die Erstauflage wurde 1987 veröffentlicht, sie ist inzwischen vergriffen. Basis ist eine **Examensarbeit** von Gebhard aus den 1960er-Jahren.

■ Das gebundene Buch hat **208 Seiten**.

■ Es ist über den **Bürgerservice** der Gemeinde im Rathaus und das Rimbacher **Lesezimmer** erhältlich. Es wird eine Schutzgebühr von 20 Euro erhoben.

Schmitt und Holger Schmitt berichten. Auch daraus ergaben sich Besuche und Beziehungen.

Zur Gedenkfeier 1988 waren einige überlebende Rimbacher Juden eingeladen und gekommen, deren Verbleib bekannt gewesen war. „Zehn Jahre später, zum 60. Jahrestag, wuchs diese Liste, da sich über das Buch etliche weitere Kontakte ergeben hatten“, erinnert sich Wolfgang Schmitt. Und Bürgermeister Holger Schmitt berichtet von Besuchen durch Nachfahren und dem gemeinsamen Gang mit diesen durch Rimbach. Anhand des Buches lasse sich dabei teilweise auch rekonstruieren, wo die Familien einstmals gewohnt und gelebt haben – emotionale Augenblicke inklusive.

## Ein Dank aus New York

Zum Abschluss des Gesprächs zielt Holger Schmitt auf einen Brief, den er von den Nachkommen der Rimbacher Familie Oppenheimer aus New York erhalten hat. Ein Dank für das „würdevolle Buch“, durch das sie viel über die Geschichte ihrer Familie erfahren haben. Auf den Bildern hatten sie Ahnen und Freunde erkannt. „Ich fühle mich mit diesen Menschen über unsere gemeinsamen Wurzeln in Rimbach verbunden“, sagt Holger Schmitt. Bande, die auch wegen dieses Buches weiter existieren.



## Osterbrunnen als Blickfang

**Münschbach.** An einem geschmückten Osterbrunnen mit Figuren können sich über die Feiertage die Menschen in Münschbach freuen. Engagierte Bürger aus dem kleinen Weiler bei Zotzenbach (auf dem Bild Kurt Eckert) haben das kleine Kunstwerk mit viel Liebe zum Detail und künstlerischem sowie handwerklichem Geschick geschaffen. BILD: FRITZ KOPETZKY

**Freundeskreis Bergtierpark:** Gewinnspiel mit Kinderbuch als Preis

## Das Ei im Fuchsbau

**Erlenbach.** Der Freundeskreis Bergtierpark Erlenbach hat bei einem Gewinnspiel mehrere Kinderfibeln „Wurm und das Ei“ des Fürthers Ed Steenkist verlost. Das Heft mit Zeichnungen des Verfassers ist zum Vorlesen für kleinere Kinder gedacht und mit seiner großen Schrift auch für Schulkinder zum Selberlesen geeignet.

## Fibel von Ed Steenkist

Der Fibel „Wurm und das Ei“ liegt ein tatsächlicher Vorgang im „Fuchsbau“ in Ellenbach zugrunde (wir haben berichtet). Ed Steenkist lebt seit vielen Jahren in Fürth. Der

bekennende Odenwald-Fan ist Sozialpädagoge und gestaltender Künstler.

„Als Mitglied des Freundeskreises unterstützt Steenkist aktiv die Weiterentwicklung des Bergtierparks“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins dazu.

## Viele Freude bereitet

Die Teilnehmer des Gewinnspiels waren gebeten worden, kurz mitzuteilen, was ihnen am Bergtierpark besonders gefällt oder wichtig ist. „Die Aktion hat großen Zuspruch gefunden und viel Freude gemacht“, so die Organisatoren.

# Pssst!

## Was tun, wenn Schnarchen die Nachtruhe raubt?

**Schlafen ist die beste Medizin! Eine Medizin, die offensichtlich nicht immer wirkt! Denn wie oft fühlen wir uns morgens ganz und gar nicht ausgeruht, sondern völlig erschöpft und „wie gerädert“.**

Die Erschöpfung lässt sich meist recht einfach erklären: Entweder

Ihr\*e Partner\*in schnarcht und raubt Ihnen den Schlaf, oder Sie selbst schnarchen – und wissen es womöglich gar nicht. Um der Sache auf die Spur zu kommen, kann ein Besuch beim HNO-Arzt sehr hilfreich sein. Er kann feststellen, ob eine Schlafapnoe vorliegt – nächtliche Atemaussetzer,

die einen erholsamen Schlaf unmöglich machen. Schlafapnoe macht sich oft durch lästiges Schnarchen bemerkbar. Dabei ist das Schnarchen nur ein Symptom und nicht die Ursache. In vielen Fällen lässt sich das Problem bereits durch eine kleine Korrektur der Kieferstellung lindern oder sogar ganz lösen.

## Die Behandlung von Schlafapnoe ist einer unserer Schwerpunkte bei pro dent.

Mit unserer individuell angefertigten „Apnoe-Schiene“ erzielen wir sehr gute Ergebnisse. Auf Basis einer digitalen Abdrucknahme wird die Schiene durch unseren Zahntechnikermeister exakt an die Kieferstellung angepasst. Die Kieferstellung lässt sich bei dieser Schiene verändern, und im Gegensatz zu herkömmlichen Schnarcherschienen gibt es bei dieser Hightech Apnoe-Schiene keine Einschränkungen beim Sprechen. Auch das Trinken ist mit dieser Schiene möglich. Schnelles An- und Ausziehen, leichtes Reinigen, keine Geruchsbildung – alles passt. **Und die Kosten werden von der Krankenkasse ganz oder teilweise übernommen.** Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch individuell gefertigte Kunststoffschienen an – welche Lösung für Sie die richtige ist, besprechen wir am besten gemeinsam bei einem Beratungstermin in unserer Praxisklinik.

## Wird eine Zahnschiene nicht als störend empfunden?

Es ist gut möglich, dass Sie eine gewisse Zeit brauchen, um sich



Auch bei Schlafstörungen die richtige Adresse: die Zahnärztliche Praxisklinik pro dent in Weinheim



an die Schiene zu gewöhnen. Aber da die Schiene absolut präzise auf Ihre Kiefer- und Zahnsituation abgestimmt wird, ist die Passform hervorragend. Sie werden sich sehr schnell an das Tragegefühl gewöhnen und die Schiene kaum mehr spüren. In vielen Fällen empfiehlt der HNO-Arzt die Schnarcherschienen als **Alternative zur nächtlichen Atemmaske – das ist ein echter Komfortgewinn!**



Klein aber fein: Die Highend-Lösung unter den Schnarcherschienen

## Vielleicht haben Sie sich schon mit dem Schnarchen abgefunden?

Sie sollten trotzdem dringend handeln: Ein Schlafapnoe-Syndrom führt in vielen Fällen zu eingeschränkter Leistungsfähigkeit und zu einer Belastung des Herz-Kreislauf-Systems – bis hin zu Herzinfarkt oder Schlaganfall. Eine aktuelle Studie stellt fest, dass über 90% der untersuchten Schlaganfall-Patienten auch unter Schlafapnoe litten.

Es mag vielleicht ein echter Liebesbeweis sein, wenn sich Ihr\*e Partner\*in nicht mehr über das Schnarchen beschwert. Nervig bleibt es trotzdem. **Tun Sie sich und Ihrer Gesundheit etwas Gutes:** Lassen Sie sich vom Schnarchen befreien – und schlafen Sie gut.

## Zahnärztliche Praxisklinik pro dent

Zahnmedizin, Kieferorthopädie  
Kinderzahnheilkunde  
Dr. med. dent. Banafsheh Nairizi,  
M.Sc. Implantologie  
Rote Turmstr. 10, 69469 Weinheim  
Tel.: 06201 12206  
info@pro-dent.de  
www.pro-dent.de

## Unsere Öffnungszeiten:

Mo: 8:30-13.00/14:00-18:00  
Di/Mi: 8:00-13.00/14:00-18:00  
Do: 8:00-13.00/14:00-19:00  
Fr: 8:00-13.00/14:00-18:00  
Sa: 8:00-13.00



Auf Dauer kann Schlafstörung zur echten Beziehungsstörung werden!